

„Was ist gewaltiger, als der Blitz, der die Wolken spaltet und feuriger als die Ströme der Electricität?“ fragte Oceania weiter.

„Das ist der menschliche Geist, der den Blitz unschädlich macht und des Geistes Gedanke, welcher einst — nach Jahrhunderten — die electrischen Ströme befeelen wird!“ —

Wieder erklang der Ocean in lieblicher Harmonie. Die Felsen verwandelten sich und glichen Statuen in Lebensgröße, an welchen man bereits die bläulichen Adern und wogenden Muskelwellen durchschimmern sah. Auch des zweiten Räthsels Lösung war erfolgt.

„Höre mein drittes und letztes!“ rief die Göttin aus:

„Wie heißt die Blume, in der sich die Gluth der Camelie, die Zartheit der Lilie und die üppige Fülle der Rose mit dem tödlichen Gifte der Curara-Pflanze vereint, und die dennoch den Preis vor allen andern Blumen der Schöpfung behauptet?“

¶ Eine Pause der drückendsten Stille erfolgte. Man hätte das Athmen der Pflanzenthierie vernehmen können, wenn diesen Geschöpfen der Hauch des Lebens in größerem Maaße zu Theil geworden wäre.

„Erhabene Gebieterin des Ocean's!“ rief Tscheredan, „die herrliche Blume, von welcher Du sprichst, die schönste, bezauberndste und gefährlichste der Schöpfung ist das Weib.“ —